Ausstellung: Hotzenplotz auf Achse

Das Theater-Figuren-Museum widmet Otfried Preußler eine Ausstellung.

Innenstadt – Räuber Hotzenplotz, die kleine Hexe, der starke Wanja und viele Figuren mehr hat der beliebte Kinderbuchautor Otfried Preußler, der vor zwei Jahren verstorben ist, zum Leben erweckt. 32 Bücher hat er geschrieben, in 55 Sprachen wurden seine Werke übersetzt, die Gesamtauflage liegt bei rund 50 Millionen Exemplaren. Preußler gehört außerdem zu den meist gespielten Autoren im Figurentheater. Deshalb widmet das Theater-Figuren-Museum ihm und seinen Figuren jetzt eine eigene Ausstellung.

„Otfried Preußler ist sehr populär", sagt Dr. Felicia Sternfeld, geschäftsführende Direktorin des Theater-Figuren-Museums. „Ich glaube, seine Geschichten sind etwas für Kinder, aber auch für Erwachsene." Informationen zu seiner Biografie, seine Brille und seine Mütze sind in der Schau zu finden, vor allem stehen aber seine Helden ihm Mittelpunkt. Als fantasievolle Handpuppen, mühevoll geschnitzte Marionetten, Stab- und Großfiguren werden sie vorgestellt – darunter ist sogar die Original-Marionette des legendären „Kater Mikesch" aus der Augsburger Puppenkiste.

„Mein Highlight ist aber die Figur des Zauberers Petrosilius Zwackelmann zu Beginn der Ausstellung", sagt Dr. Felicia Sternfeld. „Die hat Preußler selbst einmal gespielt, als der eigentliche Spieler krank geworden ist. Das ist schon beeindruckend, sehr spannend."

Preußler selbst hatte eine enge Beziehung zum Puppentheater; als Kind spielte er selbst, und sein besonderer Einsatz zu Lebzeiten wurde sogar mit der Verleihung des Ehrenpreises des Verbandes Deutscher Puppentheater „Die spielende Hand" gewürdigt.

Auch Stephan Schlafke, künstlerischer Leiter des Figurentheaters, der die Ausstellung unterstützt hat, verbindet mit den Geschichten von Otfried Preußler etwas besonderes. „Ich habe eine Krabat-Figur selbst geschnitzt", so Schlafke. „und 1992 damit in Berlin Krabat inszeniert." Eine Herzensangelegenheit. „Jeder verbindet etwas mit Preußler, seine Popularität zieht sich durch alle Bevölkerungsschichten."

Die Ausstellung „Sapperlot! Der Räuber Hotz auf Achse" wird morgen eröffnet. Bis zum 30. September wird sie im Theater-Figuren-Museum, Am Kolk 14, zu sehen sein. Im Rahmen der Ausstellung wird es viele Aktionen geben – darunter eine Lesung von Schauspieler Rufus Beck in St. Petri. *km*

● **Weitere Informationen** gibt es im Internet unter theaterfigurenmuseum.de.

Kater Mikesch und Schwein Paschik aus der Augsburger Puppenkiste sind ausgestellt. Fotos: Malzahn

Letzte Handgriffe: Dr. Felicia Sternfeld und Stephan Schlafke positionieren Räuber Hotzenplotz.

Morgen ist Eröffnung

Die Schau öffnet morgen um 14 Uhr; ab 15 Uhr wird im Figurentheater „Hörbe mit dem großen Hut" gespielt.

Der Eintritt für das Museum kostet regulär sechs, für Schüler und Studierende fünf und für Kinder bis zwölf Jahre zwei Euro. Der Eintritt ins Figurentheater kostet sieben Euro; Vergünstigung gibt es am Eröffnungstag mit der Museumskarte nach Verfügbarkeit. Eine Reservierung wird empfohlen.